

Informationen zur Vorbereitung auf einen B-Lehrgang



Wozu diese Info?

Diese Handreichung dient der Vermittlung wichtiger Information und Tipps zur (erfolgreichen) Vorbereitung auf die Prüfung zum Erwerb der B-Kandidatur und der sich anschließenden Abnahme der B-Lizenz.

Merke!

Nach erfolgreichem Abschluss einer BK-Prüfung, die mit der Erteilung der B-Kandidatur abschließt, soll anschließend der Schiedsrichter in seiner „Kandidatenzeit“ (HVV-Regelung: 2 Jahre) bei Spielen der höchsten Spielklasse beobachtet und dabei seine Fähigkeiten und Qualifikation für die B-Lizenz nachweisen können.

Irrtümlicherweise hält sich leider auch weiterhin die weit verbreitete Meinung, dass es sich bei der BK-Stufe um eine eigene Schiedsrichter-Lizenz handle. Dem ist nicht so!

Ziel der „Kandidaten-Zeit“ und B-Ausbildung insgesamt ist es, die Leistungen in den Bereichen:

- persönliches Auftreten
 - Schiedsrichtertechnik
 - Spielleitung als 1. Schiedsrichter und
 - Spielleitung als 2. Schiedsrichter
- weiter zu festigen und zu verbessern.

Diese Spielbeobachtungen können bei hochklassig besetzten Vorbereitungsturnieren, besser jedoch bei Turnieren des HVV für zum Beispiel Jugend- oder Seniorenteams (z.B. Hessische und Südwest-Meisterschaften) durchgeführt werden. Nach 2 erfolgreichen – also mit „geeignet“ - bewerteten Spielbeobachtungen wird die B-Lizenz erteilt.

Wer kann teilnehmen?

Die Teilnehmer an einem BK-Lehrgang sollen mind. ein Jahr (besser zwei Jahre) im Besitz der C-Lizenz sein und dabei regelmäßig Spiele der HVV-Spielrunde geleitet haben. Die C-Lizenz muss gültig, d.h. der Jahresstempel zum Zeitpunkt des BK-Lehrgangs enthalten sein.

Es wird vorausgesetzt, dass die Teilnehmer bereits eine mehrjährige Spiel- und Schiedsrichtererfahrung aufweisen und ein **generelles Interesse an der Fortentwicklung ihrer Schiedsrichtertätigkeit mitbringen**. Der HVV ist natürlich interessiert gute B-Schiedsrichter für eine Tätigkeit in der Regionalliga und höher zu gewinnen.



Wie kann man sich vorbereiten?

Für die Vorbereitung werden folgende Materialien empfohlen:

- 1.) Aktuelles DVV-Regelbuch
- 2.) FIVB Case-Book in der aktuellen Fassung
- 3.) „Grundtechniken des Volleyball-Schiedsrichters“ DVV (2009)

Ablauf eines SR-Lehrganges für die B-Lizenz

Der B-Lehrgang besteht aus drei Teilen:

- BK-Theorie (Teil 1)
- BK-Praxis (Teil 2)
- B-Beobachtung (Teil 3)

Die BK-Theorie (Teil 1) besteht aus zwei Abschnitten (in der Regel halbtägige, am Abend stattfindende Veranstaltungen).

Im ersten Abschnitt werden in Form ausgiebiger Diskussion spielbezogene Regelfragen und Schwerpunkte, die u.a. vom Lehrgangsleiter eingebracht werden, betrachtet. Dabei werden insbesondere schwierige spieltypische Situation (z.B. Sanktionen, Verletzungen, Proteste) vorgestellt und behandelt, wobei Hinweise zur Verbesserung der Spielleitungsfähigkeit vermittelt werden.

Folgende Themenschwerpunkte werden im Teil 1 behandelt:

- Vertiefung der Regelkenntnisse und der Sicherheit in ihrer Auslegung

Dazu zählen die Regeln für alle Spielsituationen, die in höheren Spielklassen eben schneller ablaufen oder auch neu hinzukommen. Dies können zum Beispiel sein:

- Angriffs- und Blocksituationen am Netz („Übergriff“) und Hinterfeld
- Hinterspieler und Libero
- Verhalten Trainer und auf der Auswechselbank
- Sanktionen und Verzögerungen



- Persönliches Auftreten und Wirkung

Hier wird insbesondere Wert gelegt auf:

- Sicherheit und Korrektheit des Auftretens
- Wirkung des Auftretens
- Kommunikation mit allen Mitgliedern des SR-Teams

- Schiedsrichtertechnik

- Zusammenarbeit des Schiedsgerichts (Beachtung der Entscheidung des 2. Schiedsrichters, Blickkontakt zwischen den Schiedsrichtern und Linienrichtern, aktive Mitarbeit des 2. Schiedsrichters, Zusammenarbeit mit dem Schreiber)
- Reaktionsschnelligkeit (Schnelligkeit und Sicherheit beim Treffen der jeweiligen Entscheidung;
- Zeichengebung (sichere und deutliche Verwendung der jeweils richtigen Schiedsrichterzeichen, Anzeigen des jeweils ersten Fehlers, Reihenfolge der Handzeichen;
- Spielberichtsbogen (Beherrschung der Anschreibetechnik, Rekonstruktion von Fehlern aus dem Spielberichtsbogen;
- Aufgaben vor/nach dem Spiel

- Anforderungen an den 2. Schiedsrichter

Im Bereich der B-Lizenz werden an den Aufgabenbereich des 2. Schiedsrichters erhöhte Anforderungen gestellt. Dies betrifft vor allem folgende Punkte:

- Laufwege des zweiten Schiedsrichters,
- Schnelligkeit der Netzaktionen,
- Aufstellungsfehler der annehmenden Mannschaft,
- Block des Hinterspielers bzw. Blockversuch des Liberos,
- Auswechselbank / Aufwärmfläche („Coachingzone“, Disziplin)
- Durchführung von Auszeiten, Durchführung von Wechslen
- Verhalten bei technischen Mängeln: Wischen des Bodens, Netzanlage defekt;
- Zusammenarbeit mit dem gesamten Schiedsgericht, insbesondere mit dem Schreiber.



- Besondere Situationen

In jedem Spiel können Situationen entstehen, die nicht oder nicht eindeutig im Regelwerk geklärt und erläutert sind. Einige Beispiele hierfür sind:

- Neubenennung eines verletzten Liberos,
- Libero-Tausch,
- Verletzungen,
- Nichtantreten einer Mannschaft,
- Spielunterbrechungen durch äußere Einflüsse,
- Belästigung bzw. Behinderungen gegenüber Spielern oder Schiedsgericht,
- Diskussionen nach dem Spiel,
- Trikotwechsel einer Mannschaft bei Dreierbegegnungen:
 - neue Trikotnummer, alte Nummern im Spielberichtsbogen.

- Spielvorbereitung und Formalitäten

Bei Spielen auf höherem Niveau ist (leider) auch ein Augenmerk auf die Einhaltung von Formalitäten und eine gründliche Spielvorbereitung zu legen, damit das Spielgeschehen möglichst reibungslos abläuft. Dazu gehören u.a.

- mentale Vorbereitung und rechtzeitiges Erscheinen (mindestens 30 Minuten vor Spielbeginn),
- Zusammenarbeit mit Veranstalter bzw. Wettkampfleitung,
- Besprechung zwischen den Schiedsrichtern und ggfs. Einweisung der Linienrichter,
- Probleme der Spielberechtigung erkennen und klären
- Prüfung des Umfeldes (Spielanlage, Beleuchtung, Zuschauerraum, usw.),
- Aufbau von Spannungen im Vorfeld vermeiden,
- Beobachtung des Einspielens,
- Kontrolle der Spielerkleidung (verbotene Gegenstände, Libero-Trikot),
- Schreibertechnik (korrekte Mannschaftsliste, Abgleich der Nummern bei Satzbeginn und bei Wechsel),
- Schiedsrichtertechnik (Wechsel, Austauschaktionen),
- Kenntnis der hessischen Spielordnungen.



- Spielnachbereitung

Nach Beendigung des Spieles wird auf folgende Aufgaben hingewiesen:

- Unterschriften einholen
- Einsprüche - evtl. Spielerpasseintragung (Höher spielen) mit Eintragung im Spielberichtsbogen
- Kontrolle des Bogens, insbesondere eingesetzte Spieler, Sanktionen, Ergebnis, Unterschrift
- Bogen abschließen (Feld Bemerkungen: Libero, sonstige Bemerkungen, ggf. Sanktionen und Felder ‚Prüfzeichen‘ ausfüllen)

Nach Abschluss des Spielberichts bogens sind weitere Tätigkeiten durchzuführen:

- Dank an Linienrichter und Schreiber (evtl. Anregungen)
- Besprechung zwischen den Schiedsrichtern
- Kritik und Selbstkritik

Abschluss Teil 1

Die BK-Theorie schließt mit einer schriftlichen Prüfung am zweiten Abschnitt ab, bei der in 90 Minuten die aktuellen DVV-Prüfungsbögen verwendet werden. Zum Bestehen müssen 40 Punkte (80%) der erzielbaren 50 Punkte erreicht werden.

Die schriftliche Prüfung beinhaltet u.a.

- 25 Multiple Choice-Fragen (Beispiel siehe unten) mit 0 bis 4 Antwortmöglichkeiten,
- Multiple Choice-Fragen zum Stellungsspiel des 1. und 2. SR in Verbindung mit Spielaktionen (Wechsel, Anträge etc.)
- Fragen zur Aufstellungskontrolle im Vergleich Bogen / Spielfeld

Beispiel

Wer übernimmt die Aufgaben des Spielkapitäns, wenn der Mannschaftskapitän sich nicht auf dem Spielfeld befindet?

- A. Ein vom Schiedsrichter benannter Spieler.
- B. Ein vom Mannschaftskapitän oder Trainer benannter Spieler.
- C. Der Libero.
- D. Derjenige Spieler, der für den Mannschaftskapitän eingewechselt wurde.

Darf ein beliebiger Spieler während des Spiels den Schiedsrichter bitten, seine Entscheidung zu erläutern?

- A. Nur bei Unklarheiten bezüglich der Fehler des betroffenen Spielers.
- B. Nur während der Auszeiten seiner Mannschaft.
- C. Nein, Fragen an den Schiedsrichter dürfen nur über den Spielkapitän gestellt werden.
- D. Nur dann, wenn sich der Mannschaftskapitän nicht auf dem Spielfeld befindet.

Nach erfolgreichem Abschluss ist man berechtigt an der praktischen Prüfung (Teil 2) der BK-Ausbildung teilzunehmen.

Zu beachten ist!

Der teilnehmende Schiedsrichter wird B-Kandidat, wenn er die theoretische (also schriftliche) Prüfung bestanden hat!

BK-Praxis (Teil 2)

Der praktische Teil findet möglichst bei einem Turnier mit Herrenmannschaften statt, das mindestens das Niveau der höchsten Liga des Landesverbandes (in Hessen: Oberliga) hat.

In Gruppengesprächen werden wichtige Spielsituationen und Fehler besprochen und Hinweise für eine Leistungsverbesserung gegeben. Die veränderten Anforderungen in höheren Spielklassen und bei einem neutralen Einsatz stehen im Vordergrund der Diskussion.



Jeder Teilnehmer wird im Regelfall bei zwei Spielen, jeweils als 1. und 2. Schiedsrichter, eingesetzt und vom Lehrgangleiter beobachtet. Das Ergebnis der Beobachtungen darf nicht schlechter als „durchschnittlich“ aufweisen. Zeigt der Prüfling beim praktischen Teil derart unzureichende Leistungen, dass abzusehen ist, dass er zur Leitung höherer Spiele nicht geeignet ist, kann ihm die B-Kandidatur trotz bestandener schriftlicher Prüfung nicht erteilt werden.

In diesem Fall, der jedoch selten eintritt, sind weitere Beobachtungen erforderlich.

B-Beobachtung (Teil 3)

Der Schiedsrichter erhält die B-Lizenz, wenn er sich in der anschließenden B-Kandidatenzeit, die max. 1 Jahr dauern sollte, bei weiteren Beobachtungen (mind. 2) als geeignet erweist, Spiele mit hohem Leistungsniveau leiten.

Spiele mit hohem Niveau bieten sich bei:

- Hessische Jugend-/Seniorenmeisterschaften
- Südwestdeutsche Jugend-/Seniorenmeisterschaften
- Punktspiele der Oberliga Hessen
- Vorbereitungsturniere mit Oberliga-Niveau

Er soll in seinen Einsätzen unter Beweis stellen, dass er insbesondere die Schwerpunkte der B-Ausbildung situationsgerecht umsetzen kann.

Nach dem Abschluss der erfolgreichen Beobachtung wird dem B-Kandidaten die B-Lizenz mit DVV-Abzeichen erteilt.

Wir wünschen Euch viel Spaß und viel Erfolg!

Bei Fragen zur BK-Prüfung und B-Ausbildung kann man sich jederzeit an den HVV-Schiedsrichterlehrwart wenden. Die Adresse lautet:

hvv-schiedsrichter-lehrwart@hessen-volley.de

Lehrgangstermine sind auf der Internetseite des HVV veröffentlicht:

www.hessen-volley.de